

Martin d'Idler

Von Reptiloiden umzingelt Verschwörungstheorien als Gegenstand im Unterricht

Verschwörungstheorien haben Konjunktur. Youtube-Videos, in denen vor einer vermeintlichen Verschwörung einer allmächtigen Elite und der Errichtung einer „Corona-Diktatur“ gewarnt wird, erreichen auch Schülerinnen und Schüler. Damit stellt sich die Frage, wie im Unterricht sinnvoll mit diesem Phänomen umgegangen werden kann. Im Folgenden soll zunächst das Phänomen Verschwörungstheorie erläutert werden: Was sind Verschwörungstheorien? Warum werden Verschwörungstheorien geglaubt? Welche Gefahr geht von Verschwörungstheorien aus? Abschließend sollen Überlegungen angestellt werden, wie Verschwörungstheorien im Unterricht behandelt werden können.

1. Was sind Verschwörungstheorien?

Verschwörungstheorien sind Erzählungen, die zu einem politischen Geschehen eine Erklärung erfinden, nach der verborgene Mächte im Hintergrund die Strippen ziehen würden, um die normale Bevölkerung zu täuschen und auszunutzen (vgl. Butter 2018, S. 21). Sie sind keine Theorien im wissenschaftlichen Sinne (und daher werden Alternativbezeichnungen wie „Verschwörungserzählungen“ oder „Verschwörungsmymen“ diskutiert). Sie sind Unsinn – jedoch höchst gefährlicher Unsinn, wie ein Blick in die Geschichte zeigt.

Nicht ganz unberechtigt wird eingewendet, dass es ja nachweislich Verschwörungen gegeben hat, beispielsweise die Verschwörung des US-Geheimdienstes CIA und des chilenischen Militärs zum Putsch gegen den chilenischen Präsidenten Allende 1973. Tatsächlich existieren politische Verschwörungen, nur sind diese in aller Regel kurzfristige Bündnisse, die auf ein bestimmtes Ziel hin geschmiedet werden. Verschwörungstheorien dagegen glauben an Mächte mit enormer zeitlicher und räumlicher Reichweite: Geheimbünde oder Geheimdienste, Eliten oder andere geschlossene Gruppen, die über Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte die Geschicke ganzer Länder lenken, indem sie „die Politik“ und „die Presse“ kontrollieren.

Diese Vorstellung ist nicht haltbar. Verschwörungstheoretiker reduzieren die Komplexität der Politik mit ihren vielen Akteuren und Interessen auf ein einfaches Freund-Feind-Schema, schreiben dem Feind annähernde Allmacht zu und glauben damit, den Dingen auf den Grund gegangen zu sein. Tatsächlich sind sie der eigenen Leichtgläubigkeit auf den Leim gegangen.

Um ein Beispiel zu nennen: Die Ursachen dafür, dass ab 2015 viele Flüchtlinge aus Syrien nach Europa kommen, sind sehr komplex. Allein um den Konflikt in Syrien in seinen Grundzügen zu verstehen, bedarf es einer gewissen Kenntnis der jüngeren syrischen Geschichte, der US-amerikanischen Außenpolitik im Nahen Osten seit dem Zweiten Weltkrieg, des Arabischen Frühlings, des Strebens der kurdischen Minderheit nach Unabhängigkeit, der Interessenlage und Außenpolitik weiterer internationaler Akteure, etwa Russlands, des Irans,

der Türkei und Saudi-Arabiens. Ungleich einfacher scheint die Lage, wenn alles Geschehen auf den Plan einer kleinen Gruppe von Verschwörern zurückgeführt wird, die quasi allmächtig die verschiedenen Akteure dirigieren würde, einschließlich der syrischen Flüchtlinge und der Bundesregierung.

Die in ihren Folgen katastrophalste Verschwörungstheorie ist der Glaube an eine vermeintliche jüdische Weltverschwörung. Mit der Diktatur des Nationalsozialismus wird dieser Glaube Regierungsprogramm und führt zur Ermordung von Millionen von Juden in Europa. Maßgeblich für die Verbreitung dieser Verschwörungstheorie ist das Buch „Die Protokolle der Weisen von Zion“, eine 1903 erstmalig erschienene antisemitische Hetzschrift, die schon bald darauf, 1921, als Fälschung des russischen Geheimdienstes entlarvt wird und trotzdem bis heute Verbreitung findet (vgl. Jaap 2008, S. 62 f.). Darin wird „den Juden“ der Plan angedichtet, die Weltherrschaft erobern zu wollen. Den Nährboden für diesen wahnhaften Glauben an eine jüdische Weltverschwörung bildet ein weit verbreiteter Antisemitismus, im 19. und 20. Jahrhundert verstärkt durch Sozialneid auf die jüdische Minderheit (vgl. Aly 2011). So wird die Minderheit der Juden in Europa seit Jahrhunderten vom Opfer zum Täter umdeutet, dämonisiert, diskriminiert und verfolgt.

Auch wenn „die Juden“ im Mittelpunkt verschwörungstheoretischen Fabulierens stehen, so gibt es auch andere Kandidaten für das vermeintliche geheime Streben nach bzw. Ausüben von Weltherrschaft, oft „Neue Weltordnung“ genannt. Zu einer gewissen Popularität haben es einerseits Geheimbünde wie die Freimaurer und Illuminaten gebracht, andererseits Geheimdienste, vor allem der US-amerikanische CIA. Neben diesen real existierenden Gruppierungen gibt es aber auch frei phantasierte Verschwörer wie etwa „Reptiloide“, also echsenähnlich aussehende Außerirdische, die Menschengestalt annehmen können oder im Inneren der Erde leben. Manchmal auch auf der dunklen Seite des Mondes, zusammen mit Hitler oder Elvis. Oder mit beiden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

In die Verschwörungstheorien werden oft herausragende Ereignisse eingearbeitet, wobei der Anspruch erhoben wird,

hinter den Fassaden die vermeintlich wahren Machenschaften zu durchschauen. Die Mondlandung wäre demnach in amerikanischen Filmstudios gedreht worden, das Kennedy-Attentat von der Neuen Weltordnung befohlen worden, ebenso wie die Anschläge des 11. September, um in der Bevölkerung Angst vor Terrorismus zu verbreiten und so schrittweise totale Kontrolle und Ausbeutung durchzusetzen.

Aktuell als Ereignisse im Brennpunkt stehen die Aufnahme von Flüchtlingen seit 2015 sowie die Corona-Maßnahmen 2020. Beides wird von Verschwörungstheoretikern eingeflochten in die Verschwörungstheorie einer Neuen Weltordnung, die die Völker Europas durch Migration schwächen und einer „Corona-Diktatur“ unterwerfen wolle. Die Aufnahme von Flüchtlingen und die Durchsetzung von Corona-Maßnahmen würden westliche Regierungen als „Marionetten“ oder „Politikdarsteller“ im Auftrag einer geheimen Elite durchführen. Hinter dieser Verschwörung würde eine jüdisch konnotierte angebliche „globale Finanzelite“ stecken, manchmal zugespitzt auf einzelne Familien (wie „die Rothschilds“) oder einzelne Personen (wie Bill Gates).¹

Notwendiger Bestandteil dieser Verschwörungstheorie ist es, die Presse pauschal als „Lügenpresse“ zu diffamieren, die „von oben“ gleichgeschaltet sei und im Auftrag der Verschwörung propagandistisch „das Volk“ in die Irre führe. Dies ist zwar angesichts einer dezentralen Medienlandschaft ohne staatliche Zensur, mit zehntausenden Journalisten allein in Deutschland, die alle dichthalten müssten, vollkommen unplausibel – anders wäre aber kaum zu erklären, dass die vermeintliche Verschwörung nicht längst aufgedeckt worden ist.

2. Warum werden Verschwörungstheorien geglaubt?

Verschwörungstheoretiker unterliegen in der Regel keinem Wahn, sie sind nicht im klinischen Sinne verrückt. Sie sind auch nicht per se dumm. Allerdings sind sie leichtgläubiger als Nicht-Verschwörungstheoretiker. Sie glauben mehr oder weniger jeden Quatsch, der auf den einschlägigen Kanälen, meist via Youtube, von ihren Propheten verbreitet wird. Das entbehrt nicht einer gewissen Ironie, da sie sich selbst für besonders kritisch halten. Ihre Kritik gilt jedoch ausschließlich der Gegenseite, der „Lügenpresse“, den „Politikdarstellern“, während Erzählungen der eigenen Seite, der „Aufklärer“, der „Querdenker“, unkritisch geglaubt werden. Sie schaffen es, stundenlang im Internet zu „recherchieren“, ohne die Argumente der Gegenseite ernst oder auch nur zur Kenntnis zu nehmen, denn diese werden grundsätzlich zu „Lügen“ erklärt. Filterblasen in sozialen Netzwerken verstärken den Effekt, nur noch zu lesen, was man sowieso schon denkt. Die Gedankengebäude der Verschwörungstheorien halten keiner Prüfung stand – nur werden sie von den Verschwörungstheoretikern selbst eben nicht geprüft.

Verschwörungstheorien erfüllen dabei innerpsychisch wichtige Funktionen, die sie für ihre Anhänger wertvoll ma-

chen: Zunächst können sie Menschen das Gefühl vermitteln, die Welt zu verstehen. Sie reduzieren die Komplexität der Welt mit unzähligen Akteuren mit verschiedenen, nicht immer klar erkennbaren Interessen und Handlungsmöglichkeiten dramatisch. Für sie gibt es im Wesentlichen nur drei Gruppen von Akteuren: die Verschwörer, also eine strippenziehende Elite samt den von ihnen kontrollierten Politikern und Journalisten; das rechtschaffene, aber ahnungslose Volk, die sogenannten „Schlafschafe“; und die Verschwörungstheoretiker selbst, die die Verschwörung durchschaut hätten.

Damit hat man nicht nur die Welt schön sauber in Gut und Böse geteilt, man hat auch einen Urheber für politische Ereignisse und Zustände, letztlich einen Sündenbock für eigene missliche Umstände gefunden – sei es auf nationaler Ebene (wie ein verlorener Krieg) oder auf persönlicher (wie ein verlorener Job). So lässt sich das Selbstwertgefühl beträchtlich heben – schließlich glaubt man zu den Wenigen zu gehören, die das Ganze durchblicken, und nicht zur Masse der Idioten, die der „Lügenpresse“ auf den Leim gehen. Das alles macht Verschwörungstheorien besonders für diejenigen attraktiv, die Minderwertigkeits- oder Ohnmachtsgefühle erleben, weil sie sich auf der Verliererseite der Gesellschaft sehen oder weil ihnen deren Wandel Angst macht.

3. Welche Gefahr geht von Verschwörungstheorien aus?

Man könnte den Eindruck haben, Verschwörungstheorien seien heute stärker verbreitet als früher. Dies liegt aber eher an der medialen Präsenz ihrer Vertreter, seien es Journalisten, die aus dem öffentlich-rechtlichen System gefeuert wurden, Sänger oder Köche. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts sind Verschwörungstheorien verbreiteter als heute. Das hat wesentlich damit zu tun, dass autoritäre Regierungen selbst gern Verschwörungstheorien verbreiten, früher wie heute. Mit der Demokratisierung weiter Teile Europas wurden Verschwörungstheorien zurückgedrängt.

Aktuell scheinen Verschwörungstheorien jedoch im Aufwind zu sein. Sie nutzen herausragende politische Ereignisse wie die Anschläge auf das World Trade Center 2001, die Aufnahme von Flüchtlingen 2015 oder die Corona-Pandemie 2020, um Menschen zu verunsichern und dann ihre vermeintlichen Erklärungen und Lösungen anzubieten.

In Deutschland finden sich esoterische und auch linksextremistische Verschwörungstheoretiker, besonders verbreitet scheinen sie jedoch im rechtspopulistischen und im rechts-extremen Milieu zu sein. Stark betroffen sind etwa Parteien wie die AfD und die NPD sowie außerparlamentarischen Gruppierungen wie PEGIDA und „Reichsbürger“. Letztere wollen die Bundesrepublik delegitimieren (als „BRD GmbH“, die gar kein souveräner Staat sei) und postulieren eine Fortexistenz des Deutschen Reiches. Manche denken dabei an das Kaiserreich, manche auch an das „Dritte Reich“. Diese „Reichsbürger“ sind, wie man inzwischen erkannt hat, durchaus gefährlich, verbale und auch tätliche Attacken auf Vertreter des Staates sind häufig, bis hin zum Polizistenmord in Georgensgmünd 2016.

¹ Ein Beispiel für eine solche Verschwörungstheorie ist das Youtube-Video „Gates kapert Deutschland!“ des Verschwörungstheoretikers Ken Jebsen vom 3.5.2020 (www.youtube.com/watch?v=DxzMpNoZOL0; 21.9.2020).

Man mag belächeln, wenn Menschen an Reptiloide glauben oder eine provisorische Reichsregierung bilden. Aber Verschwörungstheoretiker als harmlose Spinner abzutun, verkennt die Gefahr, die die Verbreitung von Verschwörungstheorien in der Bevölkerung für die Demokratie hat. Verschwörungstheorien versuchen, die Grundlagen der Demokratie zu delegitimieren.

Sie beschuldigen pauschal die Politiker demokratischer Parteien, nicht die Interessen des Wahlvolkes zu vertreten, sondern die (meist ausländischer) verschwörerischer Eliten. So nennt die NPD die Bundesrepublik Deutschland eine „Judenrepublik“, so sehen Verschwörungstheoretische YouTuber die vom Parlament gewählte Regierung als Handlanger von Bill Gates (oder wer auch immer grade als Zielscheibe erhalten muss).

Darüber hinaus versuchen sie pauschal die Presse als „Lügenpresse“ zu diffamieren. Dies hat gute Gründe: So wird nicht nur Kritik an den eigenen Positionen und Vertretern abgewehrt, sondern die Kritikfähigkeit insgesamt zerstört. Wenn keinem Journalisten und keinem Wissenschaftler geglaubt werden kann, dann lassen sich auch Verschwörungstheorien nicht widerlegen. Und so entsteht die paradoxe Situation, dass ausgerechnet die Presse in Deutschland, die so frei ist wie zu keiner anderen Zeit in der Geschichte und wie in kaum einem anderen Land auf der Welt, fälschlich als abhängig, kontrolliert und zensiert dargestellt wird. Lieber schenken Verschwörungstheoretiker Propaganda-Sendern autoritärer Staaten Glauben (wie dem von der russischen Regierung kontrolliertem Sender „Russia Today“).

Wenn zu viele Bürger ihren Volksvertretern und ihren Journalisten nicht mehr vertrauen, untergräbt das die Demokratie. Alles erscheint dann irgendwie gleich berechtigt, Wahrheit und Lüge, Fakt und Fiktion. Dies aber öffnet Tür und Tor für die tatsächlichen Lügner und kann ihnen den Weg zur Macht ebnen und so letztlich zu einer Abschaffung von Freiheit und Demokratie führen, so wie in Deutschland 1933 geschehen.

4. Wie können Verschwörungstheorien im Unterricht behandelt werden?

In dem Maße, wie Verschwörungstheorien eine Gefahr für die Demokratie darstellen, erscheint es als unerlässlich, sich auch in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern mit ihnen zu beschäftigen. Schülerinnen und Schüler werden mit Verschwörungstheorien konfrontiert, und je besser sie grundsätzlich verstanden haben, wo Verschwörungstheorien herkommen, welche sozialen Ursachen sie haben, welche psychischen Bedürfnisse sie erfüllen und worauf sie politisch hinauswollen, desto besser können sie Verschwörungstheorien, die ihnen begegnen, einordnen und durchschauen.

Die aktuelle Corona-Pandemie mit ihren vorübergehenden Einschränkungen der Grundrechte steht im Fokus vieler Verschwörungstheorien. Dies eignet sich gut für eine Analyse im Unterricht, um zu zeigen, dass viel mehr als die Corona-Maßnahmen es die Verschwörungstheoretiker sind, die unsere Grundrechte bedrohen.

Menschen, die tief „im Kaninchenbau“ stecken, also fest von ihren Verschwörungstheorien überzeugt sind, lassen sich in der Regel nicht durch Argumente von ihrer Sichtweise abbringen. Sie immunisieren ihre Ideologie: Wenn etwas ihrer Darstellung widerspricht oder diese sogar widerlegt, dann wird entweder der Wahrheitsgehalt des Gegenarguments bezweifelt oder einfach zum nächsten Thema gesprungen.

Schülerinnen und Schüler sind in der Regel nicht gefestigt in Verschwörungstheoretischen Ansichten. Sollte dies aber doch der Fall sein und sollte jemand im Unterricht mehr oder weniger vehement Verschwörungstheorien vertreten, so empfiehlt es sich für die Lehrkraft, die Diskussion nicht zu vermeiden, sondern einzugrenzen (also Themensprünge und eine Ausuferung des Themas zu stoppen) und dann die Sachlage gemeinsam zu klären. Da man nicht zu jedem Thema alle Hintergründe kennt, muss die Lehrkraft ggf. erst selbst recherchieren und das Thema in der nächsten Stunde besprechen. Internet-Seiten bieten speziell zu Verschwörungstheorien Hintergründe und Gegenargumente.² Bei den meisten Themen hilft aber auch eine selbstständige Internet-Recherche. Wichtig ist, sich nicht zum Ziel zu setzen, überzeugte Verschwörungstheoretiker vom Gegenteil zu überzeugen, sondern vielmehr, ihnen und insbesondere den anderen, zuhörenden Schülerinnen und Schülern in der Klasse einen sachgerechten Zugang zum Thema zu verschaffen und sie über Verschwörungstheorien aufzuklären. So können sie sich ein eigenes, realistisches Urteil bilden.

Literatur

- Aly, Götz (2011): Warum die Deutschen? Warum die Juden? Gleichheit, Neid und Rassenhass 1800-1933, Frankfurt/M.: Fischer
- Butter, Michael (2018): Nichts ist, wie es scheint. Über Verschwörungstheorien, Berlin: Suhrkamp
- Jaap, Tanja (2008): „Alle Juden sind ...“: 50 Fragen zum Antisemitismus, hrsg. v. Anne-Frank-Haus Amsterdam, Mühlheim: Verlag an der Ruhr

² Zum Beispiel CORRECTIV (<https://correctiv.org>), ein gemeinnütziges Recherchezentrum, das u.a. auch zum genannten Ken-Jebesen-Video einen Faktencheck veröffentlicht hat: <https://correctiv.org/faktencheck/2020/05/08/grosse-verschwörung-zum-coronavirus-wie-ken-jebesen-mit-falschen-behauptungen-stimmung-macht>; 21.9.2020.